

# Praxis statt Theorie – so fällt die Berufswahl leichter

Drei Schnuppertage der Siebtklässler an der Hauptschule Rothalmünster – Zusammenarbeit mit der ebiz-GmbH in Passau

**Rotthalmünster.** In Zusammenarbeit mit der ebiz-GmbH Passau, die bereits an mehreren Schulen Erfahrungen in der vertieften Berufsorientierung gesammelt hat, organisierte die Hauptschule Rothalmünster für die Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen drei Schnuppertage, an denen sie bestimmte Berufsfelder nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch kennen lernen konnten. Die Maßnahmen der vertieften Berufsorientierung werden durch die Agentur für Arbeit Passau und die Regierung von Niederbayern finanziert.

## Handwerksmeister stellen ihre Berufe vor

Gerade für die Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen der Hauptschule ist es besonders wichtig, dass sie sich rechtzeitig darüber Gedanken machen, welche Interessen sie haben und welchen Beruf sie später einmal ergreifen möchten – steht doch zur Mitte des Jahres die Wahl für den technischen, wirtschaftlichen oder sozialen Zweig an.

Die Schnuppertage an der Hauptschule Rothalmünster sollten genau diese Entscheidung erleichtern: An drei Terminen stellten erfahrene Handwerksmeister ihre Berufsfelder vor und brachten jeweils praktische Übungen und Aufgaben für die Schüler mit. So wurde im Bereich „Elektro“ fleißig



**Warum nicht Koch werden?** Lars Henze (vorne l.) und Benjamin Hopper (r.) versuchen sich am Herd in der Schulküche. Klar, dass das Mittagessen anschließend auch gemeinsam verspeist wird. – Fotos: Bettendorf

der Umgang mit dem Lötkolben beim Verlöten von Kupferdrähten geübt. Außerdem fertigte die Gruppe eine Taschenlampe mit Leuchtdioden an. Die Gruppe „Metall“ fertigte selbständig eine Krippenfigur, die aus einer großen Metallplatte ausgeschnitten und dann durch Falten in die entsprechende Form gebracht werden musste.

Ruhiger ging es bei der Vorstellung der Felder „Farbe und Raumgestaltung“ sowie „Pflegerie“ zu: Während die eine Gruppe Farb-

kreise nach Itten auf Platten malte, sich an der Wischtechnik versuchte und Bordüren erstellte, maß die andere Gruppe sich gegenseitig Blutdruck und Puls und übte das Anlegen einfacher Verbände. Außerdem führten die Schüler einander in Zweierteams gegenseitig durch die Schule. Dabei wurden einem Partner jeweils die Augen verbunden. Das Ziel: Die Teilnehmer sollen so den rücksichtsvollen Umgang mit Kranken erlernen. In der Gruppe „Kosmetik“ trugen sich

die Schüler gegenseitig Gesichtsmasken und Peelings auf und manikürten sich die Nägel.

Aber auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz: Im Berufsfeld „Hotel- und Gaststättengewerbe“ wurde nicht nur das richtige Eindecken eines Tisches trainiert, sondern auch ein komplettes Mittagessen gemeinsam gekocht und anschließend verkostet.

Während die Schülerinnen und Schüler versuchten, die ihnen gestellten Aufgaben so gut wie mög-



**Jessica Seil** hat sich für „Farbe und Raumgestaltung“ entschieden.

lich zu lösen, erstellten die Handwerksmeister auch fachspezifische Eignungsanalysen für die Teilnehmer an den Schnuppertagen, die eine zusätzliche Orientierungshilfe bei der Berufswahl bieten sollen. Nach den drei Terminen waren sich die Schüler einig, dass sie viele praktische Einblicke gewonnen und mehr über ihre Stärken und Schwächen erfahren haben. Zudem erhielt jeder Schüler am Ende des Kurses ein Zertifikat über die abgeleiteten Berufsfelder. – red